URTEIL DES GERICHTSHOFES (Zweite Kammer)
13. Juli 1989 *

In den verbundenen Rechtssachen 248/88, 254/88 bis 258/88, 309/88 und 316/88,

betreffend dem Gerichtshof gemäß Artikel 177 EWG-Vertrag vom Tribunale civile e penale Venedig in den bei diesem anhängigen Rechtsstreitigkeiten

1) **Chimica del Friuli SPA,** Gesellschaft italienischen Rechts mit Sitz in Torviscosa (Rechtssache 248/88),

2) **Carburanti & Succedanei SRL,** Gesellschaft italienischen Rechts mit Sitz in Canzo di Peschiera Borromeo (Rechtssache 254/88),

3) **Colorificio Bevini SRL,** Gesellschaft italienischen Rechts mit Sitz in Modena (Rechtssache 255/88),

4) **Ditta Alkim SNC,** Gesellschaft italienischen Rechts mit Sitz in Sergnano (Rechtssache 256/88),

5) **Cambiaghi Giuseppe SAS,** Gesellschaft italienischen Rechts mit Sitz in Mailand (Rechtssache 257/88),

6) **Angelo Muggia & Figlio,** Unternehmen mit Sitz in Bologna (Rechtssache 258/88),

7) **Conserchimica SRL,** Gesellschaft italienischen Rechts mit Sitz in Venedig (Rechtssache 309/88),

8) **SAI — Società approvvigionamenti industriali — SPA,** Gesellschaft italienischen Rechts mit Sitz in Mailand (Rechtssache 316/88),

gegen

Amministrazione delle finanze dello Stato

* Verfahrenssprache: Italienisch.

vorgelegte Ersuchen um Vorabentscheidung über die Auslegung der Verordnung Nr. 1535/77 der Kommission vom 4. Juli 1977 zur Festlegung der Voraussetzungen für die Zulassung bestimmter Waren zu einer Abgabenbegünstigung bei der Einfuhr aufgrund ihrer besonderen Verwendung,

hat

DER GERICHTSHOF (Zweite Kammer)

unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten T. F. O'Higgins, der Richter G. F. Mancini und F. A. Schockweiler,

(Gründe nicht wiedergegeben)

auf die ihm vom Tribunale civile e penale Venedig mit Beschlüssen vom 5. Mai, 19. Mai, 26. Mai und 23. Juni 1988 vorgelegte Frage für Recht erkannt:

Artikel 7 der Verordnung Nr. 1535/77 der Kommission vom 4. Juli 1977 zur Festlegung der Voraussetzungen für die Zulassung bestimmter Waren zu einer Abgabenbegünstigung bei der Einfuhr aufgrund ihrer besonderen Verwendung ist dahin auszulegen, daß im Fall einer Übertragung der Waren der Übernehmer im Besitz einer gemäß Artikel 3 erteilten Bewilligung sein muß, unabhängig davon, ob die Übertragung von einem Mitgliedstaat in einen anderen oder innerhalb eines Mitgliedstaats stattfindet.